

V.

Verzeichnis
der Schriften
des Fürsten-Primas
Carl von Dalberg.

Von

Dr. G. Will.



Vorbericht.

In dem für die neuere Geschichte von Regensburg besonders wertvollen Buche „Karl von Dalberg und seine Zeit“ von Karl Freiherrn von Beaulieu-Marconnay (Weimar 1879) werden die Schriften Dalbergs aufgeführt und teilweise besprochen, doch macht der Verfasser die vorsichtige Bemerkung, daß er bezüglich der Vollständigkeit der Schriften Dalbergs das Buch von A. Krämer: Carl Theodor, Reichsfreiherr v. Dalberg u. s. w. Grundzüge zu einer Geschichte seines politischen Lebens (Leipzig 1821)* verantwortlich machen müsse. Wenn sich nun auch das universale Wissen Dalbergs über zahlreiche wissenschaftliche Disciplinen (Jurisprudenz, Philosophie, Naturlehre, Altertumskunde, Geschichte, Chemie, Mathematik, Staatswissenschaft, Ästhetik, Baukunst, alle Arten der schönen Künste) erstreckt, so tragen naturgemäß seine Schriften mehr oder minder den Charakter des Dilettantismus an sich und es können dieselben wohl kaum die Höhe fachwissenschaftlicher Bedeutung erreichen. Dennoch dürfen dieselben nicht übersehen werden, wenn man sich ein vollkommenes und treues Bild von dem Manne machen will, der eine größere Reihe von Jahren eine bedeutende Rolle als Politiker, Kirchenfürst und weltlicher Regent gespielt hat. Freilich hat er wohl nicht der Zeit gewaltiger Erschütterung und weltbewegender Ereignisse, in welcher er hervorragende Stellungen einnahm, den Stempel seines eigenen Denkens und persönlichen Wirkens aufgedrückt, aber seine Person ist

*) Abdruck aus der Zeitschrift „Zeitgenossen“. Sechster Band, dritte Abtheilung, S. 85 bis 201.

ein Typus für die geistigen Elemente, in denen er lebte und wirkte und die in ihm ihr eigenes Wesen und den ganzen Charakter seiner Zeit zum Ausdruck brachten. Allerdings erschien derselbe seiner Mitwelt in vielfacher Hinsicht ganz anders als der Nachwelt, die für die ganze individuelle Erscheinung Dalbergs und deren Beurteilung Maßstäbe anlegte, welche von denjenigen seiner Zeitgenossen sehr verschieden sind.

Somit verdienen die zahlreichen Schriften und kleineren Aufsätze Dalbergs, welche teils in lateinischer, teils in deutscher oder französischer Sprache oder auch in beiden Sprachen zugleich erschienen, viel mehr Aufmerksamkeit vom historischen Standpunkt aus, als bezüglich ihres inneren Wertes, und es ist daher wohl gerechtfertigt, denselben in dem Organ des historischen Vereines zu Regensburg eine literarische Erinnerung zu widmen und dadurch die Aufmerksamkeit auf dieselben zu lenken. Dies ist auch - besonders schon um deswillen gerechtfertigt, weil gewiß alle Schriften Dalbergs ausnahmslos *aves rarissimae* sind, viele aber nach der Versicherung Beaulieus gar nicht mehr aufgetrieben werden können. Die letzteren wurden in dem unten folgenden Verzeichnis mit Sternchen versehen und wäre es doch vielleicht möglich, daß die so gekennzeichneten geistigen Produkte des Fürsten Primas wenigstens in einem oder in einigen Exemplaren gerade in den unter seiner kirchlichen Regierung oder weltlichen Herrschaft gestandenen Territorien*) noch aufgefunden und vor dem gänzlichen Untergang gerettet würden.

*) Dalbergs Würden als Kirchenfürst und Landesherr.

1787	Coadjutor von Mainz.
1802 bis 1803	Bischof von Constanz.
1802 Juli 6. bis 1803	Bischof von Worms.
1803 Februar 23. bis 1806 Juli 12.	Kürfürst Erzkanzler.
1804 April 23. bis 1810 Febr. 16.	Fürst von Regensburg.
1805 Juli 2. bis 1817 Febr. 10.	Erzbischof von Regensburg.
1806 Juli 12. bis 1813	Primas des Rheinbundes.
1810 Februar 16. bis 1813	Großherzog von Frankfurt a./M.
1817 Februar 10.	gestorben zu Regensburg.

Eine hauptsächlichliche Veranlassung zu diesen unseren bibliographischen Bemerkungen liegt aber in dem Umstand, daß es uns glückte, von fünf Arbeiten Dalbergs, welche seither als verschollen angesehen werden mußten, Kunde zu erhalten.

Die Handhabe dazu gewährte mir nämlich Krämer selbst durch eine Handschrift desselben, welche unter den Manuscripten der fürstlich Thurn und Taxis'schen Hofbibliothek als Nr. 74 aufbewahrt wird. Aus einer Vergleichung derselben mit dem Verzeichnis der Dalberg'schen Schriften ergab sich nämlich, daß sie fünf Schriften aufführt, welche bei Krämer und Beaulieu a. a. O. O. fehlen, und wurden diese in der folgenden nach Materien geordneten Übersicht mit einem Kreuzchen versehen.

Carl Theodor's Reichsfreyherrn von Dalberg,

letzten

Churfürsten von Mainz und Churerzkanzlers des deutschen
Reichs, Fürstbischofs zu Worms und Constan, Fürsten
und Erzbischofs zu Regensburg,

später

Fürsten-Primas des rheinischen Bundes, und Groß-
herzogs zu Frankfurt

sämmtliche Schriften,

chronologisch und wissenschaftlich zusammengestellt

von

A. Kr.

A. Physikalische, chemische und mathematische Schriften.

- * a) Beyträge zur allgemeinen Naturlehre. Erfurt, 1772. 8.
- † b) Anémomètre proposé aux amateurs de météorologie.
Erf., 1781. 4.
- c) Neue chemische Versuche, um die Aufgabe aufzulösen:
ob sich das Wasser in Erde verwandeln lasse. Erf., 1784. 4.
- * d) Recherches sur l'irréductibilité arithmétique et géo-
métrique des nombres, et de leurs puissances. Erf., 1785.
- † e) Quelques vues sur les machines aërostatiques; in dem
Lichtenbergischen Magazin für das Neueste aus der Physik
und Naturgeschichte. 3. Band, 1. Heft 1786. 8.
- f) Ueber die Brauchbarkeit des Steatits zu Kunstwerken
der Steinschneider. Erf., 1800. 8.

B. Aesthetische Schriften.

- a) Grundsätze der Aesthetik. Erfurt, 1891. 8. (Diese Schrift enthält einen Versuch, wie die Moral mit der Aesthetik näher zu verbinden sei, und ist voll der originellsten, feinsten Bemerkungen.)
- b) Versuch einiger Beyträge über die Baukunst. Erfurt, 1792. 4.
- c) Kunstschulen. In Schillers Poren. 1795. Stück V. Seite 122 — 134.
- d) Pericles: über den Einfluß der schönen Künste auf das öffentliche Glück. Regensburg, 1806. 4. (Ursprünglich in franzöf. Sprache erschienen.)

C. Historische, juristische und staatswissenschaftliche Schriften.

- * a) Dissertatio de matre praeterita, vel a legitima inique exclufa testamentum patris pupillariter substituentis per querelam inofficiosi expugnata. Heidelbergae, 1761. 4. (Durch diese Promotionschrift wurde Dalberg Doktor der Rechte.)
- * b) Versuch einer Widerlegung des 7. Stückes im 3. Theile der vermischten Beyträge über die Verbesserung des Justizwesens am Kammergericht, in welchem einige churmaynzische Erzkanzariatsbefugnisse in Ansehung der Kammergerichtskanzley angegriffen worden. Maynz und Frankfurt, 1768. 8.
- c) Churfürstlich Maynzische Verordnung wegen den Mönchs-Orden. 1772. fol.
- d) Versuch eines Beytrags zur Geschichte der Erfurtischen Handlung. Erfurt, 1780. 4.
- e) Entwurf eines Gesetzbuches in Criminalsachen. Erfurt, 1792. 8.
- * f) Von dem Einflusse der Wissenschaften und schönen Künste auf die öffentliche Ruhe. Erfurt, 1793. 8.

- g) Von den wahren Gränzen der Wirksamkeit des Staats in Beziehung auf seine Mitglieder. Leipzig, 1794, 8.
- h) Von Erhaltung der Staatsverfassung. Erfurt, 1795. 4.
- i) Ueber Bestimmung der Entschädigungsmittel für die Erbfürsten. Mörzburg, 1802. 8.
- k) Betrachtungen über den Charakter Karls des Großen. Regensburg, 1806. 4. (Ursprünglich französ. erschienen.)
- † l) Beherzigungen über das Schicksal verdienstvoller Männer, welche durch die neuen Ereignisse in der deutschen Verfassung aus ihrem Wirkungskreise gesetzt worden sind. Aschaffenburg, 1806. 4.
- m) Von dem Frieden der Kirche in den Staaten der rheinischen Conföderation. Regensburg, 1810. 4. (Ursprünglich in französischer Sprache erschienen.)

D. Philosophische Schriften.

- a) Betrachtungen über das Universum. 1. Auflage, 1777. 6. Auflage, 1819.
- b) Das sittliche Vergnügen; f. deutscher Merkur, 1773. Stück V. Seite 99 — 104.
- * c) Von der Bildung des moralischen Charakters in Schulen. Ebendasselbst. Stück II. Seite 221 — 236.
- d) Commentatio, quibusnam rebus magis illustrari humanus intellectus, ejusque fines magis amplificari promptissime et commodissime possunt. In actis Academiae scient. util. Erford., 1776. 4. (1777.)
- e) Continuatio hujus Commentationis. Ibid. 1777. (1778.)
- f) Verhältniß zwischen Moral und Staatskunst. Erfurt, 1786. 4. (Der geistreiche Fürst beweist in dieser Schrift, daß die Staatskunst nichts als ein Theil der Moral sei nur in besonderer Beziehung, und auf besondere Verhältnisse angewendet.)
- g) Gedanken von der Bestimmung des moralischen Werths. Erfurt, 1792. 4. (Lexicon 1786 und 1787.)

- h) Von dem Bewußtsein als allgemeinen Grund der Weltweisheit. Erfurt, 1793. 8.
- * i) Essai sur la science. (Ohne Druckort, wahrscheinlich Erfurt.) 1796. 4.
- k) Synthetisch-demüthiger Blick über Welt-Entstehung, als Resultat vieljähriger analytischer Untersuchungen; f. Morgenblatt, Jahr 1816, Nr. 233.
- † l) Einsamkeit (Zeitung für elegante Welt). Jahr 1816, Nr. 189 und 190.

E. Vermischte Schriften.

- * a) Bemerkungen über ein altes Gefäß. Erfurt, 1776. 8. (1777.)
- b) Gefühle des Christen; f. deutsches Museum. 1782. Stück XII. Seite 515 — 518.
- c) Erfurt; eine Cantate in Musik gesetzt von J. M. Häßler. Erfurt, 1786.
- d) Madame de Buchwald. Erf. 1786; noch einmal 1787. 4. (Die verehrte Frau, deren in dieser Schrift so rühmlich gedacht ist, war Oberhofmeisterin am Herzoglich Sachsen-Gothaischen Hofe.)
- * e) Teutsches Volk und teutsche Sprache; in Kinderlings, Willenbuchers und Kochs Schrift für teutsche Sprache, Literatur- und Kulturgeschichte. Berlin, 1794. 8.
- * f) Sendschreiben Carl Theodors, Bischofs zu Constanz, u. s. w. an seine Geistlichkeit. Constanz, 1801. fol. 4. Auflage. Regensburg, 1804. 8.
- g) Religion und Politif; f. Morgenblatt, Jahrg. 1816. Nr. 209.
- † h) Betrachtungen über den Zeitgeist; f. Zeitschrift für Bayern und die angränzenden Länder. Jahrg. 1816. 8. Heft. Im Jahrgang 1817, 2. Heft findet sich der Schluß dieses Aufsatzes.



